Presseinformation

14. August 2002

Hochwassersituation in Niederösterreich stabilisiert sich

In einigen Regionen ist die Lage weiterhin kritisch

Die Hochwassersituation in Niederösterreich hat sich weitgehend stabilisiert. Der Pegelstand der Donau in der Wachau – Kienstock erreichte heute Nacht einen Höchststand von 10,85 Meter – ist in den vergangenen Stunden nicht mehr gestiegen. Nach wie vor stehen im Bezirk Amstetten zahlreiche Orte sowie Städte wie Melk und Ybbs teilweise unter Wasser. Ebenso in der Wachau. In Krems – Stein wurde vorsichtshalber evakuiert – hat entgegen Befürchtungen der mobile Hochwasserschutz bis jetzt gehalten, die Situation ist jedoch noch immer ernst. Auch in Klosterneuburg kam es zu großflächigen Überschwemmungen. Die stromabwärts fließenden Wassermassen haben nun auch die Gebiete östlich von Wien erfasst. Fischamend steht großteils unter Wasser, auch in Bad Deutsch-Altenburg und Hainburg ist die Lage kritisch.

Im Waldviertel ist in den letzten Stunden keine weitere Verschärfung der Situation eingetreten, im Oberlauf des Kamp hat sich die Lage sogar entspannt. Unverändert kritisch ist jedoch die Situation im Mündungsbereich des Kamp. Der Krisenstab der NÖ Landeswarnzentrale in Tulln tagt permanent, um sofort auf die jeweilige Situation reagieren zu können.

Tausende Hilfskräfte sind in den Hochwassergebieten weiterhin rund um die Uhr im Einsatz, um – wo es notwendig ist – Evakurierungen oder Sicherungsmaßnahmen vorzunehmen. Gleichzeitig laufen in jenen Regionen, wo sich Lage zu entspannen beginnt, die Aufräumarbeiten an.

Die Eindrücke der letzten Tage bringen die Menschen oft weit an die Grenzen ihrer Belastbarkeit. Die Einsatzkräfte und eine Vielzahl weiterer freiwilliger Hilfskräfte versuchen nicht nur zu helfen und zu retten, sondern geben den Menschen, die mancherorts alles verloren haben, auch Halt, seelischen Beistand und moralische Unterstützung. In den Krisenregionen sind außerdem nach wie vor zahlreiche Straßen gesperrt.

Neben zahlreichen Institutionen hat auch das Land ein Spendenkonto für die Hochwasseropfer bei der NÖ Hypo-Bank eingerichtet. Es lautet auf „Soforthilfe Hochwasser NÖ“, die Kontonummer ist 03455/022990, Bankleitzahl 53000.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

E-Mail: presse@noel.gv.at